

Anzeigen-Preis: Die 1000 Worte... 1 Mark

Verleger: Carl H. Müller, Berlin, Unter den Linden 108. Redaktion: Berlin, Unter den Linden 108. Druck: Carl H. Müller, Berlin, Unter den Linden 108.

England und Deutschland im Baltikum.

In den Nordländern hat man bislang große Hoffnungen auf die materielle Hilfe der Entente gesetzt, nun scheint sich aber mehr und mehr die Erkenntnis durchzusetzen, dass man sich in diesen Erwartungen getäuscht hat.

Vor der Konferenz keine Truppenentscheidungen.

Paris, 27. Juli. Der Londoner Korrespondent des 'Times' teilt mit, in welchen Streifen wurde erklärt, daß die französische Regierung vor der Zusammenkunft des Obersten Rates keine Truppenentscheidungen nach Oberflächlichkeit abgeben lassen werde.

Sir Harold Stuart's Bericht.

London, 27. Juli. Der diplomatische Mitarbeiter des 'Daily Telegraph' schreibt, der britische Standpunkt bezüglich der Abweisung weiterer Truppen habe eine erneuerte Befestigung durch die in Oberflächlichkeit ausgedrückten englischen Militärs erhalten.

Der 'Times' entsetzt.

London, 27. Juli. Das 'Journal des Débats' gibt der Überzeugung Ausdruck, daß in den englisch-französischen Verhandlungen ein Fortschritt zu verzeichnen sei, doch wäre es beräuhlich zu erklären, daß ein vollständiges Einverständnis erzielt worden ist.

Die Hilfssaktion für Sowjetrußland.

Dr. Richard Barh. In Deutschland müßte man zu einer Hilfsaktion für das hungernde und doleracereiche Rußland, nicht nur innerhalb des geimmungserreichten Kommunismus, der bei der Beilegung mit allen für sich gesicherten Reichsflächen autorisiert.

Die Meinung der Unbefestigten.

Unter der Überschrift 'Europas Derg' beirteilt 'Der Tag' die 'Daily Telegraph' über die französische Politik. Das Ziel, so wird damit ein Stoß gegen Europas Derg geführt.

Polnische Stöße gegen Lloyd George.

Warschau, 27. Juli. Die polnischen Blätter veröffentlichen einen Artikel, der unterzeichnet ist 'Die Wukhanischen' und der aus der Sicht von 20. Juli datiert ist.

Die Wirtschaftskonferenz der Nordstaaten.

Bonn, 27. Juli. Die Wirtschaftskonferenz der Nordstaaten, die am 21. und 22. Juli wurde die Wirtschaftskonferenz des Bundes der drei Nordstaaten in Moskau abgehalten.

Das Programm der amerikanischen Japan-Note.

London, 27. Juli. Der 'Times'-Korrespondent meldet aus Tokio, daß die amerikanische Note an Japan u. a. folgendes enthält: Über den fernsten Osten und den Stillen Ozean wird eine allgemeine Deklaration werden.

Ueberflüssige Zwischenfälle.

Stettin, 27. Juli. Das Polizeipräsidium teilt mit, nachdem bereits am Montag Abend durch Angehörige des hiesigen Reichs-Polizeibataillons Nr. 2 die öffentliche Ruhe und Ordnung in der Grabauer Vorstadt erheblich gestört worden war.

Stippen gegen die Forderung des Staatsverbandes.

Breslau, 27. Juli. Der Provinzialrat der Provinz Ostpreußen nahm in seiner heutigen Sitzung bei der Besichtigung des Entwurfs eines Gesetzes über die Erweiterung der Selbstverwaltung der Provinzen folgenden Antrag an.

Bayerische Heiserleistungen.

München, 27. Juli. Die bayerische Staatsregierung beschließt, nuncmehr Erleichterungen für den Fremdenverkehr einzuführen zu lassen.

Kleine Nachrichten.

Stettin, 27. Juli. Die bayerische Landwehrkommission teilt mit, daß eine Herabsetzung der gegenwärtigen Höhe, und Todeszeitperiode noch nicht in Aussicht ist.

Die Hilfssaktion für Sowjetrußland.

Dr. Richard Barh. In Deutschland müßte man zu einer Hilfsaktion für das hungernde und doleracereiche Rußland, nicht nur innerhalb des geimmungserreichten Kommunismus, der bei der Beilegung mit allen für sich gesicherten Reichsflächen autorisiert.

Die Meinung der Unbefestigten.

Unter der Überschrift 'Europas Derg' beirteilt 'Der Tag' die 'Daily Telegraph' über die französische Politik. Das Ziel, so wird damit ein Stoß gegen Europas Derg geführt.

Polnische Stöße gegen Lloyd George.

Warschau, 27. Juli. Die polnischen Blätter veröffentlichen einen Artikel, der unterzeichnet ist 'Die Wukhanischen' und der aus der Sicht von 20. Juli datiert ist.

Veränderungen in den Maklorgruppen zum 1. August 1921.

- A. Persönliche.**
- Georg Neumann (aus Gruppe 14 — Gruppe 12)
 - Karbo-Naumann (aus Gruppe 12 — Gruppe 14)

- B. Sachliche.**
- Gr. 18: Kallmann-Krause (aus Gr. 7)
 - Gr. 17: Zarzinsky-Riesefeld (aus Gr. 11)
 - Gr. 21: Balne-Pflüger (aus Gr. 13)
 - Gr. 22: Reibsch-Willkover (aus Gr. 13)
 - Gr. 23: Eggers-Sammel (aus Gr. 20)
 - Gr. 24: Bamberg-Fürter (aus Gr. 11)

- Gr. 25: Alfr. Frank-Salinger (aus Gr. 11)
- Gr. 26: Lomnitz-Hannberg (aus Gr. 11)
- Gr. 27: Max Meyer-Spangenberg (aus Gr. 14)
- Gr. 28: Art. Baumann-Winter (aus Gr. 17)
- Gr. 29: Hoppe-Klimmt (aus Gr. 18)
- Gr. 30: Katsch-Katze (aus Gr. 16)
- Gr. 31: Göttinger-Kunold (aus Gr. 17)
- Gr. 32: Hermann Schött (aus Gr. 11)
- Gr. 33: Hechler-Kihaltke (aus Gr. 11)
- Gr. 34: Alexander-Schmidt (aus Gr. 18)
- Gr. 35: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)

- Gr. 36: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 37: Goldstein-Scharf (aus Gr. 11)
- Gr. 38: Oppolzer-Portlandzement (aus Gr. 16)
- Gr. 39: Max Franck-Göthelmer (aus Gr. 11)
- Gr. 40: Vortelien-Wieske (aus Gr. 43)
- Gr. 41: Hammer-Schönberg (aus Gr. 18)
- Gr. 42: Engel-Fraetorius (aus Gr. 14)
- Gr. 43: Levy-Br. Meyer (aus Gr. 11)
- Gr. 44: Hermann-Renschel (aus Gr. 17)
- Gr. 45: Egelhard-Lippmann (aus Gr. 20)
- Gr. 46: Hermann-Renschel (aus Gr. 17)
- Gr. 47: Meyersberg-Wolda (aus Gr. 14)

- Gr. 48: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 49: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 50: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 51: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 52: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 53: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 54: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 55: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 56: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 57: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)

- Gr. 58: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 59: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 60: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 61: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 62: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 63: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 64: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 65: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 66: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 67: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)

- Gr. 68: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 69: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 70: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 71: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 72: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 73: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 74: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 75: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 76: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 77: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)

- Gr. 78: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 79: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 80: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 81: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 82: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 83: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 84: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 85: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 86: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 87: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)

- Gr. 88: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 89: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 90: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 91: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 92: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 93: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 94: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 95: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 96: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 97: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)

- Gr. 98: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 99: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 100: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 101: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 102: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 103: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 104: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 105: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 106: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 107: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)

- Gr. 108: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 109: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 110: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 111: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 112: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 113: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 114: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 115: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 116: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 117: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)

- Gr. 118: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 119: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 120: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 121: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 122: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 123: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 124: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 125: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 126: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 127: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)

- Gr. 128: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 129: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 130: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 131: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 132: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 133: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 134: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 135: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 136: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 137: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)

- Gr. 138: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 139: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 140: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 141: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 142: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 143: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 144: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 145: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 146: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 147: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)

- Gr. 148: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 149: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 150: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 151: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 152: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 153: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 154: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 155: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 156: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 157: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)

- Gr. 158: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 159: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 160: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 161: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 162: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 163: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 164: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 165: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 166: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)
- Gr. 167: Hüttners-Maschinen (aus Gr. 18)

Gr. 18: Oscar Meyer-Neumann
Berliner-Neuroder Kunstst. V.-A.
Erdmannsdorfer Spinnerei
Friedr. Maschinfabr. konv.
E. F. Ohles Erben
Rositzer Zuckerrüben
Stahlfabrik Gossentini
Siemens elektr. Betriebe

Gr. 20: Paul Cohn-Hirschfeld
Anner Gussstahl
Siegen-Solinger Gussstahl

Gr. 43: Tschak-Joser
Accumulatoren Berlin-Hagen
Riebeck Montanwerke

Vom rheinisch-westfälischen Devisenmarkt. Das Geschäft in ausländischen Zahlungsmitteln erfährt heute keine sonderliche Bewegung. Die Kurse gehen durchweg etwas nach Abwärts. Die 100 Reichsmark-Geldscheine sind zu 605-608, belgische 691-693, Pfundnoten 280-281, Der Dollar 78-78 1/2, Schweizer Franken 1260-1270.

Frankfurter Börse. Am Sonnabend, den 30. Juli, bleibt die Wertpapierbörse geschlossen. Auch Devisen werden nicht notiert.

Allemannia Transportversicherungs-A.G. Frankfurt a. M. Aus dem Geschäftsbericht für Ende 1920 ergibt sich, daß der Mangel einer Organisationsform sich sehr störend erwies, daß der Verwaltungsapparat offenbar viel zu teuer arbeitete und auch die Qualität der Versicherungen zu wünschen übrig ließ. Der Erste Direktor Heinrich Ande wurde bekanntlich vom Amte suspendiert. Die Bilanz schließt Ende 1920 bei nur 750 000 M. einbezogenem Aktienkapital mit einem Verlust von 469 902 M. (Inzwischen wurde die Kapitalerhöhung auf 5 Millionen Mark durchgeführt). Dem früheren Vorstand wurde die Entlassung verweigert. Zur Abtragung einiger Schulden an die Gesellschaft hat der frühere Vorstand ihr die bisher in voller Höhe bezogene Dividende von 300 000 Aktien der Allemannia-Rückversicherungs-A.G. überlassen. Letztere habe das Geschäftsjahr mit einem kleinen Gewinn abgeschlossen.

Kompab's Allgemeine Garantie-Bank in Wien. Der Aufsichtsrat beantragt für das Jahr 1920 die Verteilung einer Dividende von 12 1/2 % gegen 12 % i. V.

Zur Verkehrsfrage im Ruhrrevier. Der Eisenbahnbetrieb im Ruhrgebiet wickelte sich in der vergangenen Woche ohne besondere Schwierigkeiten ab. Durch die Ueberlieferung von Frachten, die sonst auf dem Rhein befördert werden, auf die Eisenbahn infolge des Streiks der Maschinisten und Heizer der Rheinschlepper, wird der Wagenpark der Reichsbahn bedeutend mehr als sonst an Anspruch genommen. Die Umlaufzeiten der Wagen nach südlichen Bestimmungsorten sind bedeutend größer als bei der bisherigen Bewegung von der Versandstation zum Hafen. Die Ueberlieferung von Frachten, die sonst auf dem Rhein befördert werden, auf die Eisenbahn infolge des Streiks der Maschinisten und Heizer der Rheinschlepper, wird der Wagenpark der Reichsbahn bedeutend mehr als sonst an Anspruch genommen. Die Umlaufzeiten der Wagen nach südlichen Bestimmungsorten sind bedeutend größer als bei der bisherigen Bewegung von der Versandstation zum Hafen. Die Ueberlieferung von Frachten, die sonst auf dem Rhein befördert werden, auf die Eisenbahn infolge des Streiks der Maschinisten und Heizer der Rheinschlepper, wird der Wagenpark der Reichsbahn bedeutend mehr als sonst an Anspruch genommen. Die Umlaufzeiten der Wagen nach südlichen Bestimmungsorten sind bedeutend größer als bei der bisherigen Bewegung von der Versandstation zum Hafen.

Actien-Gesellschaft für Rheinisch-Westfälische Industrie, Köln. Der Vorstand dieser bekannten Holdinggesellschaft beruft auf den 2. August in Köln eine außerordentliche Generalversammlung ein zur Beschlußfassung über die Liquidation der Gesellschaft.

Kohlengewerkschaft Johann Deimelsberg in Steele-Ruhr. Für das zweite Vierteljahr 1921 gelangt eine Ausbeute von 250 M. pro Kux zur Verteilung.

Die schwierige Lage der luxemburgischen Eisenindustrie. Die luxemburgische Eisenindustrie, die nach Beendigung des Krieges das Bedürfnis hatte, die Bande, welche sie nicht zum Nachteil Deutschlands verbunden hat, zu zerschneiden, befindet sich in einer außerordentlich gedrückten Lage, weil es überall an Absatz mangelt. Die schwierigen finanziellen Verhältnisse des Landes selbst veranlassen die Regierung, in erster Linie die Eisenindustrie wieder mit neuen Steuern und Abgaben zu belegen, ganz so, wie es bei uns in Deutschland der Fall ist. Gegen diese neuen Steuern wendet sich ein Denkschrift der Vereinigung luxemburgischer Großindustrieller, die der dortigen Regierung überreicht worden ist. Die Vertreter der luxemburgischen Eisenindustrie wenden sich sehr scharf gegen die geplante Umsatzsteuer und gegen die Gewährung eines jährlichen bezahlten Urlaubes von 20 Tagen. Das Votum dieser beiden Gesetzvorlagen durch die Kammer würde die luxemburgische Industrie unenträglich schwer belasten, das müßte um so sicherer der Fall sein, wenn die luxemburgische nicht wie diejenige der Nachbarländer durch gewisse fiskalische Maßnahmen geschützt werden könnte, wie z. B. durch die Importzölle, welche jetzt allgemein von den meisten Ländern eingeführt werden soll. Denn die luxemburgische Industrie ist besonders auf den Export angewiesen — für 98 % ihrer Produktion — und nur etwa 2 % ihrer Produktion kann sie auf dem luxemburgischen Inlandsmarkt absetzen. Frankreich hat beispielsweise die Eisenfabrikate mit einer Importzölle von durchschnittlich 80 Franken pro Tonne befreit. Frankreich exportiert jetzt etwa die Hälfte seiner Produktion, während die andere Hälfte in Frankreich selber abgesetzt wird. Auf dem französischen Inlandsmarkt stehen die Preise indes um etwa 30 % niedriger als die Preise, welche die luxemburgische Exportindustrie bekommt. Somit erhält Frankreich für die Hälfte seiner Eisenfabrikate 40 Franken pro Tonne mehr als die luxemburgische. Wenn die luxemburgische Eisenindustrie nach Frankreich verkaufen will zum französischen Inlandspreis, dann hätte sie nach Erhebung der Importzölle

und der Transportkosten einen Verlust von mehr als 40 Fr. gegenüber den Franzosen. Wenn der jetzige Protektionismus noch weiter getrieben wird, dann werden die Exportzölle bald alle Türen geschlossen finden, was für diejenigen mit geringem Inlandsmarkt um so verhängnisvoller werden muß. Auf diesen Schutz der Importzölle kann die luxemburgische Eisenindustrie nicht rechnen wie die französische und eventuell die belgische. Luxemburg exportiert nämlich 98 % seiner Produktion, Belgien 80 % und Frankreich 50 %. Wenn sie ihre Gesteuungskosten durch weitere Erhöhung der fiskalischen und sozialen Lasten vermindern muß, wie die beiden Gesetzvorlagen das unvermeidlich machen, dann muß die luxemburgische Eisenindustrie den Betrieb einstellen oder sie ist gezwungen, diese Erhöhungen auf der anderen Seite durch Lohnherabsetzungen wettzumachen. Der zweite Teil der Denkschrift vergleicht die luxemburgische Eisenindustrie mit derjenigen der Nachbarländer und kommt zu dem Schluß, daß die luxemburgische Eisenindustrie jetzt schon in ihrer Belastung viel ungünstiger gestellt ist als die belgische oder französische. Die natürlichen Bedingungen, unter denen die französische und luxemburgische Eisenindustrie arbeiten, sind in großen ganzen gleich. Was Belgien betrifft, so ist nachgewiesen, daß die belgische Industrie unter günstigeren Bedingungen arbeitet wie die luxemburgische und auch die deutsche Industrie wird künftig angesichts der starken Leistungsfähigkeit der belgischen Eisenindustrie geographische Lage nahe bei Rußland und seines Kohlenreichtums ebenfalls besser gestellt sein als Luxemburg.

Zur Lage der Lokomotiv- und Waggonfabriken. Ein Leitartikel in deutscher und französischer Sprache über den deutschen Waggon- und Lokomotivbau ist im Fachblatt für die Waggon-, Lokomotiv- und Motorfahrzeugindustrie, „Der Waggon- und Lokomotivbau“, Düsseldorf, in ihrer neuesten Ausgabe veröffentlicht. Kommt auf Grund authentischer Darlegungen über den gegenwärtigen Stand der Leistungsfähigkeit der beteiligten Werke zu dem Ergebnis, daß die Grundlagen des deutschen Lokomotiv- und Waggonbaus wie vor, genügend stark und tragfähig sind, um ungeschädlich der erwünschten Arbeitsbedingungen darunter erfolgreiche Zukunft begründen zu können. „Sourzagen in der Mitte zwischen Industrie und Verkehr stehend, als Bindeglied der beiden Hauptfelder des deutschen Wirtschaftlebens wird der deutsche Waggon- und Lokomotivbau, wenn nicht vorhergehende Störungen und Rückschläge den einsetzenden Wiederaufstieg zum Stillstand bringen, mit Zuversicht und in dem vollen Bewußtsein seiner Stärke und Leistungsfähigkeit dem neuen Entwicklungsweg, das mehr oder weniger für alle Industriezweige und alle Industrien eingetretene ist, entgegengehen können.“

Hessen-Nassauische Gas-Aktien-Gesellschaft, Höchst a. M. Der am 17. August stattgehabte außerordentliche Generalversammlung hat die Kapitalverdoppelung auf 6 Mill. Mark vorgeschlagen.

Einstellung der Ober-Eibschiffahrt. Wie uns unser Dresdner Mitarbeiter telegraphisch meldet, haben infolge des niedrigen Wasserstandes der Elbe sämtliche größeren Schiffahrtsgesellschaften gemeinsam beschlossen, die ober-Eibschiffahrt bis zum Eintritt günstigeren Wasserstandes einzustellen.

Was geht in der schlesischen Zementindustrie vor? Man schreibt uns: „Die Werke, die in der Provinz Schlesien des Polensand- und Zementfabriken, haben allmählich den Betrieb wieder aufgenommen. Die Beschäftigung der Fabriken und die Erledigung der Aufträge, die in erheblichem Umfang vorliegen, bleibt nach der Ueberlieferung der Kohlenlieferung abhängerig. Offenbar, um im Augenblick Kohle zum Brennen des Zementes frei zu bekommen, haben die Fabriken miteinander Fühlung genommen wegen Einrichtung einer Zentrale für die Kraft- und Wärmeenergie. Es unterliegt keinem Zweifel, daß dadurch Kohle erübrigt wird, die zum Brennen des Zementes verwendet werden kann. Diese Möglichkeit besteht aber nur so lange, wie die Werke so schwach beschäftigt sind, daß sie die Kohlenlieferung abhängerig sind. In dem Augenblick, wo der Kohlenberg für die Industrie frei gegeben wird — und dieser Augenblick ist nicht fern — wird das Werk an besten fahren, und weitaus am billigsten produzieren. Es unterliegt keinem Zweifel, daß dadurch Kohle erübrigt wird, die zum Brennen des Zementes verwendet werden kann. Diese Möglichkeit besteht aber nur so lange, wie die Werke so schwach beschäftigt sind, daß sie die Kohlenlieferung abhängerig sind. In dem Augenblick, wo der Kohlenberg für die Industrie frei gegeben wird — und dieser Augenblick ist nicht fern — wird das Werk an besten fahren, und weitaus am billigsten produzieren. Es unterliegt keinem Zweifel, daß dadurch Kohle erübrigt wird, die zum Brennen des Zementes verwendet werden kann.“

Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken. Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken, deren Produktion im vergangenen Jahre um 15 % (Höchstleistung am 21. Juli 20 443). Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Durchschnittsleistung 18 003. Wagen. Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken, deren Produktion im vergangenen Jahre um 15 % (Höchstleistung am 21. Juli 20 443). Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Durchschnittsleistung 18 003. Wagen. Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken, deren Produktion im vergangenen Jahre um 15 % (Höchstleistung am 21. Juli 20 443). Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Durchschnittsleistung 18 003. Wagen.

Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken. Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken, deren Produktion im vergangenen Jahre um 15 % (Höchstleistung am 21. Juli 20 443). Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Durchschnittsleistung 18 003. Wagen. Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken, deren Produktion im vergangenen Jahre um 15 % (Höchstleistung am 21. Juli 20 443). Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Durchschnittsleistung 18 003. Wagen.

Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken. Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken, deren Produktion im vergangenen Jahre um 15 % (Höchstleistung am 21. Juli 20 443). Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Durchschnittsleistung 18 003. Wagen. Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken, deren Produktion im vergangenen Jahre um 15 % (Höchstleistung am 21. Juli 20 443). Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Durchschnittsleistung 18 003. Wagen.

Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken. Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken, deren Produktion im vergangenen Jahre um 15 % (Höchstleistung am 21. Juli 20 443). Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Durchschnittsleistung 18 003. Wagen. Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken, deren Produktion im vergangenen Jahre um 15 % (Höchstleistung am 21. Juli 20 443). Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Durchschnittsleistung 18 003. Wagen.

Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken. Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken, deren Produktion im vergangenen Jahre um 15 % (Höchstleistung am 21. Juli 20 443). Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Durchschnittsleistung 18 003. Wagen. Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken, deren Produktion im vergangenen Jahre um 15 % (Höchstleistung am 21. Juli 20 443). Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Durchschnittsleistung 18 003. Wagen.

Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken. Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken, deren Produktion im vergangenen Jahre um 15 % (Höchstleistung am 21. Juli 20 443). Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Durchschnittsleistung 18 003. Wagen. Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken, deren Produktion im vergangenen Jahre um 15 % (Höchstleistung am 21. Juli 20 443). Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Durchschnittsleistung 18 003. Wagen.

Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken. Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken, deren Produktion im vergangenen Jahre um 15 % (Höchstleistung am 21. Juli 20 443). Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Durchschnittsleistung 18 003. Wagen. Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken, deren Produktion im vergangenen Jahre um 15 % (Höchstleistung am 21. Juli 20 443). Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Durchschnittsleistung 18 003. Wagen.

Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken. Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken, deren Produktion im vergangenen Jahre um 15 % (Höchstleistung am 21. Juli 20 443). Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Durchschnittsleistung 18 003. Wagen. Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken, deren Produktion im vergangenen Jahre um 15 % (Höchstleistung am 21. Juli 20 443). Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Durchschnittsleistung 18 003. Wagen.

Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken. Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken, deren Produktion im vergangenen Jahre um 15 % (Höchstleistung am 21. Juli 20 443). Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Durchschnittsleistung 18 003. Wagen. Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken, deren Produktion im vergangenen Jahre um 15 % (Höchstleistung am 21. Juli 20 443). Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Durchschnittsleistung 18 003. Wagen.

Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken. Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken, deren Produktion im vergangenen Jahre um 15 % (Höchstleistung am 21. Juli 20 443). Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Durchschnittsleistung 18 003. Wagen. Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken, deren Produktion im vergangenen Jahre um 15 % (Höchstleistung am 21. Juli 20 443). Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Durchschnittsleistung 18 003. Wagen.

Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken. Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken, deren Produktion im vergangenen Jahre um 15 % (Höchstleistung am 21. Juli 20 443). Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Durchschnittsleistung 18 003. Wagen. Die Kippelindustrie in den Duisburger Werken, deren Produktion im vergangenen Jahre um 15 % (Höchstleistung am 21. Juli 20 443). Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Durchschnittsleistung 18 003. Wagen.

(6 812 598 hl) untergrüdiges und 1 112 434 hl (2 014 742 hl) obergrüdiges Voller, 3590 hl (4631 hl) untergrüdiges und 1643 hl (6824 hl) obergrüdiges Starbier, also insgesamt 8 783 hl (23 819 414 hl) Bier.

Personalien. Es dürfte manchem unserer Leser von der Produktenbörse interessieren, daß der Agent Herr Bernhard Meyer, bekannt unter dem Namen „Mehl-Meyer“, heute seinen 80. Geburtstag feiert.

Bedenkliche Angebote. Vom Centralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes wird uns geschrieben: „Seitens des Verbands und anderer berufener Stellen ist wiederholt vor der Beteiligung bei einer nach dem sogenannten Scheinballsystem arbeitenden „Anhaltischen Spar- und Darlehensgesellschaft m. b. H.“, jetzt in Leipzig, gewarnt worden, welche Einzahlungen leichter Sparrer unter Inanspruchnahme von Provisionen für weitere dem Unternehmen zugestrichen Kunden („Kinder“ und „Enkelkinder“) auf lange Fristen an sich zu ziehen sucht. Das System, nach welchem die Gesellschaft arbeitet, ist bedenklich und eine Gefahr für die Einleger, auch wenn sich bewahrt, daß der Gründer des Unternehmens, Herr August Rettig, mit dessen Verwaltung jetzt nichts mehr zu tun habe. Neuerdings versendet ein Herr H. W. Erling zu Berlin SW. 47 Auforderungen zur Zeichnung von Aktien einer „Gemeinnützigen Credit- und „Enkelkinder“) auf lange Fristen an sich zu ziehen sucht. Das System, nach welchem die Gesellschaft arbeitet, ist bedenklich und eine Gefahr für die Einleger, auch wenn sich bewahrt, daß der Gründer des Unternehmens, Herr August Rettig, mit dessen Verwaltung jetzt nichts mehr zu tun habe. Neuerdings versendet ein Herr H. W. Erling zu Berlin SW. 47 Auforderungen zur Zeichnung von Aktien einer „Gemeinnützigen Credit- und „Enkelkinder“) auf lange Fristen an sich zu ziehen sucht. Das System, nach welchem die Gesellschaft arbeitet, ist bedenklich und eine Gefahr für die Einleger, auch wenn sich bewahrt, daß der Gründer des Unternehmens, Herr August Rettig, mit dessen Verwaltung jetzt nichts mehr zu tun habe. Neuerdings versendet ein Herr H. W. Erling zu Berlin SW. 47 Auforderungen zur Zeichnung von Aktien einer „Gemeinnützigen Credit- und „Enkelkinder“) auf lange Fristen an sich zu ziehen sucht. Das System, nach welchem die Gesellschaft arbeitet, ist bedenklich und eine Gefahr für die Einleger, auch wenn sich bewahrt, daß der Gründer des Unternehmens, Herr August Rettig, mit dessen Verwaltung jetzt nichts mehr zu tun habe. Neuerdings versendet ein Herr H. W. Erling zu Berlin SW. 47 Auforderungen zur Zeichnung von Aktien einer „Gemeinnützigen Credit- und „Enkelkinder“) auf lange Fristen an sich zu ziehen sucht. Das System, nach welchem die Gesellschaft arbeitet, ist bedenklich und eine Gefahr für die Einleger, auch wenn sich bewahrt, daß der Gründer des Unternehmens, Herr August Rettig, mit dessen Verwaltung jetzt nichts mehr zu tun habe. Neuerdings versendet ein Herr H. W. Erling zu Berlin SW. 47 Auforderungen zur Zeichnung von Aktien einer „Gemeinnützigen Credit- und „Enkelkinder“) auf lange Fristen an sich zu ziehen sucht. Das System, nach welchem die Gesellschaft arbeitet, ist bedenklich und eine Gefahr für die Einleger, auch wenn sich bewahrt, daß der Gründer des Unternehmens, Herr August Rettig, mit dessen Verwaltung jetzt nichts mehr zu tun habe. Neuerdings versendet ein Herr H. W. Erling zu Berlin SW. 47 Auforderungen zur Zeichnung von Aktien einer „Gemeinnützigen Credit- und „Enkelkinder“) auf lange Fristen an sich zu ziehen sucht. Das System, nach welchem die Gesellschaft arbeitet, ist bedenklich und eine Gefahr für die Einleger, auch wenn sich bewahrt, daß der Gründer des Unternehmens, Herr August Rettig, mit dessen Verwaltung jetzt nichts mehr zu tun habe. Neuerdings versendet ein Herr H. W. Erling zu Berlin SW. 47 Auforderungen zur Zeichnung von Aktien einer „Gemeinnützigen Credit- und „Enkelkinder“) auf lange Fristen an sich zu ziehen sucht. Das System, nach welchem die Gesellschaft arbeitet, ist bedenklich und eine Gefahr für die Einleger, auch wenn sich bewahrt, daß der Gründer des Unternehmens, Herr August Rettig, mit dessen Verwaltung jetzt nichts mehr zu tun habe. Neuerdings versendet ein Herr H. W. Erling zu Berlin SW. 47 Auforderungen zur Zeichnung von Aktien einer „Gemeinnützigen Credit- und „Enkelkinder“) auf lange Fristen an sich zu ziehen sucht. Das System, nach welchem die Gesellschaft arbeitet, ist bedenklich und eine Gefahr für die Einleger, auch wenn sich bewahrt, daß der Gründer des Unternehmens, Herr August Rettig, mit dessen Verwaltung jetzt nichts mehr zu tun habe. Neuerdings versendet ein Herr H. W. Erling zu Berlin SW. 47 Auforderungen zur Zeichnung von Aktien einer „Gemeinnützigen Credit- und „Enkelkinder“) auf lange Fristen an sich zu ziehen sucht. Das System, nach welchem die Gesellschaft arbeitet, ist bedenklich und eine Gefahr für die Einleger, auch wenn sich bewahrt, daß der Gründer des Unternehmens, Herr August Rettig, mit dessen Verwaltung jetzt nichts mehr zu tun habe. Neuerdings versendet ein Herr H. W. Erling zu Berlin SW. 47 Auforderungen zur Zeichnung von Aktien einer „Gemeinnützigen Credit- und „Enkelkinder“) auf lange Fristen an sich zu ziehen sucht. Das System, nach welchem die Gesellschaft arbeitet, ist bedenklich und eine Gefahr für die Einleger, auch wenn sich bewahrt, daß der Gründer des Unternehmens, Herr August Rettig, mit dessen Verwaltung jetzt nichts mehr zu tun habe. Neuerdings versendet ein Herr H. W. Erling zu Berlin SW. 47 Auforderungen zur Zeichnung von Aktien einer „Gemeinnützigen Credit- und „Enkelkinder“) auf lange Fristen an sich zu ziehen sucht. Das System, nach welchem die Gesellschaft arbeitet, ist bedenklich und eine Gefahr für die Einleger, auch wenn sich bewahrt, daß der Gründer des Unternehmens, Herr August Rettig, mit dessen Verwaltung jetzt nichts mehr zu tun habe. Neuerdings versendet ein Herr H. W. Erling zu Berlin SW. 47 Auforderungen zur Zeichnung von Aktien einer „Gemeinnützigen Credit- und „Enkelkinder“) auf lange Fristen an sich zu ziehen sucht. Das System, nach welchem die Gesellschaft arbeitet, ist bedenklich und eine Gefahr für die Einleger, auch wenn sich bewahrt, daß der Gründer des Unternehmens, Herr August Rettig, mit dessen Verwaltung jetzt nichts mehr zu tun habe. Neuerdings versendet ein Herr H. W. Erling zu Berlin SW. 47 Auforderungen zur Zeichnung von Aktien einer „Gemeinnützigen Credit- und „Enkelkinder“) auf lange Fristen an sich zu ziehen sucht. Das System, nach welchem die Gesellschaft arbeitet, ist bedenklich und eine Gefahr für die Einleger, auch wenn sich bewahrt, daß der Gründer des Unternehmens, Herr August Rettig, mit dessen Verwaltung jetzt nichts mehr zu tun habe. Neuerdings versendet ein Herr H. W. Erling zu Berlin SW. 47 Auforderungen zur Zeichnung von Aktien einer „Gemeinnützigen Credit- und „Enkelkinder“) auf lange Fristen an sich zu ziehen sucht. Das System, nach welchem die Gesellschaft arbeitet, ist bedenklich und eine Gefahr für die Einleger, auch wenn sich bewahrt, daß der Gründer des Unternehmens, Herr August Rettig, mit dessen Verwaltung jetzt nichts mehr zu tun habe. Neuerdings versendet ein Herr H. W. Erling zu Berlin SW. 47 Auforderungen zur Zeichnung von Aktien einer „Gemeinnützigen Credit- und „Enkelkinder“) auf lange Fristen an sich zu ziehen sucht. Das System, nach welchem die Gesellschaft arbeitet, ist bedenklich und eine Gefahr für die Einleger, auch wenn sich bewahrt, daß der Gründer des Unternehmens, Herr August Rettig, mit dessen Verwaltung jetzt nichts mehr zu tun habe. Neuerdings versendet ein Herr H. W. Erling zu Berlin SW. 47 Auforderungen zur Zeichnung von Aktien einer „Gemeinnützigen Credit- und „Enkelkinder“) auf lange Fristen an sich zu ziehen sucht. Das System, nach welchem die Gesellschaft arbeitet, ist bedenklich und eine Gefahr für die Einleger, auch wenn sich bewahrt, daß der Gründer des Unternehmens, Herr August Rettig, mit dessen Verwaltung jetzt nichts mehr zu tun habe. Neuerdings versendet ein Herr H. W. Erling zu Berlin SW. 47 Auforderungen zur Zeichnung von Aktien einer „Gemeinnützigen Credit- und „Enkelkinder“) auf lange Fristen an sich zu ziehen sucht. Das System, nach welchem die Gesellschaft arbeitet, ist bedenklich und eine Gefahr für die Einleger, auch wenn sich bewahrt, daß der Gründer des Unternehmens, Herr August Rettig, mit dessen Verwaltung jetzt nichts mehr zu tun habe. Neuerdings versendet ein Herr H. W. Erling zu Berlin SW. 47 Auforderungen zur Zeichnung von Aktien einer „Gemeinnützigen Credit- und „Enkelkinder“) auf lange Fristen an sich zu ziehen sucht. Das System, nach welchem die Gesellschaft arbeitet, ist bedenklich und eine Gefahr für die Einleger, auch wenn sich bewahrt, daß der Gründer des Unternehmens, Herr August Rettig, mit dessen Verwaltung jetzt nichts mehr zu tun habe. Neuerdings versendet ein Herr H. W. Erling zu Berlin SW. 47 Auforderungen zur Zeichnung von Aktien einer „Gemeinnützigen Credit- und „Enkelkinder“) auf lange Fristen an sich zu ziehen sucht. Das System, nach welchem die Gesellschaft arbeitet, ist bedenklich und eine Gefahr für die Einleger, auch wenn sich bewahrt, daß der Gründer des Unternehmens, Herr August Rettig, mit dessen Verwaltung jetzt nichts mehr zu tun habe. Neuerdings versendet ein Herr H. W. Erling zu Berlin SW. 47 Auforderungen zur Zeichnung von Aktien einer „Gemeinnützigen Credit- und „Enkelkinder“) auf lange Fristen an sich zu ziehen sucht. Das System, nach welchem die Gesellschaft arbeitet, ist bedenklich und eine Gefahr für die Einleger, auch wenn sich bewahrt, daß der Gründer des Unternehmens, Herr August Rettig, mit dessen Verwaltung jetzt nichts mehr zu tun habe. Neuerdings versendet ein Herr H. W. Erling zu Berlin SW. 47 Auforderungen zur Zeichnung von Aktien einer „Gemeinnützigen Credit- und „Enkelkinder“) auf lange Fristen an sich zu ziehen sucht. Das System, nach welchem die Gesellschaft arbeitet, ist bedenk

